

Selbstverpflichtung des ÖFCFE Bereich Deutschland zur Schöpfungsverantwortung

Die Mitgliederversammlung des ÖFCFE Bereich Deutschland e.V.

1. - ist sich im Einklang mit der Charta Oecumenica¹ ihrer Schöpfungsverantwortung bewusst. Die Schöpfung ist uns anvertraut und wir sind verantwortlich, dass ihre Ressourcen für alle Menschen und Geschöpfe gerecht und nachhaltig genutzt werden. Wir müssen sie so gebrauchen, dass heute und in Zukunft alle gleichermaßen gut davon leben können. Deshalb begrüßt sie die Botschaft der Dritten Europäischen Ökumenischen Versammlung in Sibiu².
2. - fordert alle Mitglieder auf „... ihren Lebensstil gemäß dem biblischen Zeugnis zu überdenken...“ (aus der Erklärung Junger Delegierter, Sibiu 2007³). Dies muss in konkreten Schritten gelebt werden.
 - verpflichtet sich und den Vorstand in Kooperation mit den Mitgliedsverbänden nachhaltig, insbesondere ressourcenschonend zu arbeiten und dies auch auf europäischer Ebene durchzusetzen. Dazu hat der Vorstand in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern **ökologische Leitlinien** entwickelt.
 - erteilt dem Vorstand das Mandat, in diesem Sinn politisch zu wirken.
 - betont ausdrücklich, dass sie Atomenergie nicht für zukunftsfähig hält. Sie setzt sich für die Entwicklung und Nutzung erneuerbarer Energien ein.
3. - begrüßt die Durchführung eines Schöpfungstages oder einer Schöpfungszeit und regt die Regionen, Verbände und Projektgruppen an, in Zusammenarbeit mit anderen Gruppen solche Feiern zu gestalten.

Ökologische Leitlinien und Handlungsoptionen

Das Ökumenische Forum Christlicher Frauen in Europa, Bereich Deutschland, ruft auf zwei Ebenen zum nachhaltigen und schöpfungsgerechten Handeln auf. Damit will das Forum einen Beitrag leisten, um auf einen zukunftsfähigen Lebensstil im Sinne von "besser - anders - weniger" in der Zivilgesellschaft hinzuwirken.

1. **Es appelliert an seine Mitglieder, sich im persönlichen Bereich nachhaltig und schöpfungsgerecht zu verhalten. Dazu gibt es eine Vielzahl von Anleitungen (z.B. durch die Erd-Charta www.erdcharta.de, beim Footprint - Netzwerk www.footprintnetwork.org oder beim Rat für Nachhaltige Entwicklung www.nachhaltiger-warenkorb.de)**

¹ <http://www.cec-kek.org/Deutsch/ChartafinG.htm>

² http://www.chiesacattolica.it//cci_new/PagineCCI/AllegatiArt/2843/FinalmessageDE.pdf

³ http://www.chiesacattolica.it//cci_new/PagineCCI/AllegatiArt/2843/YouthstatementDE.pdf

2. Es überprüft seine Arbeitsweise als Gruppierung auf Nachhaltigkeit und Schöpfungsgerechtigkeit. Es gibt drei Bereiche, die einer Prüfung besonders bedürfen: Bildungsarbeit, Mobilität und Inanspruchnahme von Dienstleistungen.

2.1 Bildungsarbeit

„Ökologie, Bioethik, Nachhaltigkeit und Umgang mit Energie“ sind Hauptthemen des Forums. Diese Bildungsarbeit macht Zusammenhänge sichtbar, wie zum Beispiel zwischen ökologischen Problemen und Armut. Sie eröffnet Handlungsmöglichkeiten und ermutigt dazu, Verantwortung in der Zivilgesellschaft zu übernehmen.

Handlungsoptionen:

- Das Forum führt in seinen eigenen Gruppen einen Schöpfungstag ein. Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) empfiehlt dafür einen Tag zwischen dem 1. September und dem Erntedank-Sonntag. Das Forum folgt damit einem Vorschlag der Dritten Ökumenischen Versammlung in Sibiu 2007.
- „Schöpfungsgerechtigkeit“ ist regelmäßig Thema bei Mitgliederversammlungen, in Gottesdiensten, in den Regionen.
- Das Forum stellt Informationen über laufende Entwicklungen zur Verfügung
- Das Forum stellt, in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsverbänden eine Liste von Veröffentlichungen und ReferentInnen zusammen, die regional und lokal für Veranstaltungen und Gruppenarbeit genutzt bzw. eingeladen werden können.

2.2 Mobilität

Das Forum lebt von Begegnungen. Um seinen selbstgesteckten Zielen gerecht zu werden, müssen seine Mitglieder zusammenkommen. Aber das Unterwegssein hat negative Auswirkungen: zum Beispiel Lärm, Flächenverbrauch für Straßen und Schäden durch Abgase.

Handlungsoptionen:

- Der Vorstand wählt die Tagungsorte so, dass sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar und die Wege für alle so kurz wie möglich sind.
- Der Vorstand verzichtet möglichst auf Kurzstrecken- und Inlandsflüge und leistet bei unvermeidlichen Flügen eine Kompensationszahlung von 5€ je 500 Flugkilometer.
- Der Vorstand ist für seine Arbeit auf regelmäßige Zusammenkünfte angewiesen. Er nutzt moderne Kommunikationsmittel, damit die Zahl der Zusammenkünfte nicht ausgeweitet werden muss.

- Sind Autofahrten unerlässlich, sollen Mitfahrgelegenheiten angeboten und genutzt werden.

2.3 Bürotätigkeit und Dienstleistungen

Die Vorstandsarbeit im Forum schließt ehrenamtliche Bürotätigkeit ein. Das Forum nimmt auch Dienstleistungen in Anspruch. Es belegt Tagungshäuser für Sitzungen und Versammlungen und beauftragt eine Druckerei für seinen Rundbrief.

Handlungsoptionen:

- Der Vorstand achtet auf eine Energie und Papier sparende Arbeitsweise.
- Er wählt Treffpunkte und Tagungshäuser nicht nur nach ihrem Preis und ihrer Erreichbarkeit aus, sondern auch danach, ob sie nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit geführt werden. Er bevorzugt Angebote von Initiativen, die dem Gedanken der Nachhaltigkeit und Schöpfungsgerechtigkeit verpflichtet sind oder zertifizierte Häuser, wenn sie weniger als 10% teurer sind als nicht zertifizierte.
- Mit dem Druck des Rundbriefs soll die Druckerei beauftragt werden, die mit ihrem Angebot am meisten dem Kriterium der Nachhaltigkeit verpflichtet ist (Papierart, Energieverbrauch), solange ihr Preis das Angebot anderer Druckereien nicht um mehr als 10% übersteigt.

Der Vorstand zieht jährlich Bilanz und berichtet der Mitgliederversammlung.

Die Selbstverpflichtung und die Ökologischen Leitlinien wurden einstimmig angenommen.

Hannover, 25. 10. 2008; Hildesheim, 6. 11. 2010